

Werte Bürgerinnen und Bürger von Sitzenberg-Reidling

Klarstellung,

Aufteilung der Raumnutzung im Generationenhaus zwischen

- ) Gemeindeamt und
- ) Pfarr- und Gemeindebücherei

Mit Schulbeginn und Beginn des neuen Kindergartenjahres zog auch die TBE vom Standort Leopold Figl Platz (ehemaliges Postgebäude – jetzt Generationenhaus) in den Kindergarten Getreidegasse.

Bereits im Februar 2024 im Zuge der Einschreibung zum Kindergartenjahr 2024/25 wurden den betroffenen Eltern mitgeteilt, dass aufgrund von geänderten Vorschriften, der Betreuungsschlüssel abgeändert und ein Wechsel zurück an den alten Standort Getreidegasse erfolgen wird. Diese Vorgangsweise wurde unter Absprache mit dem Kindergartenpädagoginnen, Schulinspektorin und der Gemeinde als bestmöglich bewertet und somit festgelegt.

Mit Anfang September 2024 begann auch das neue Kindergartenjahr und die TBE zog aus dem Generationenhaus zurück an ihren alten Standort.

Die jetzt frei gewordene Fläche im Generationenhaus wurde glaublich am gleichen Tag noch sofort von der Bücherei in voller Größe adaptiert. Es wurde gemacht, sämtlicher vorhandene Platz wurde mit Büchereiwägen, Spielsachen einer Spielecke ua ausgenützt, ohne mit dem Gebäude Erhalter und Mitbenützer über Umfang und Art der Adaptierung zu sprechen. Schließlich kam es am darauffolgenden Donnerstag zu einem Gespräch zwischen der Leiterin der Bücherei Ursula LIEBMANN und mir. Inhaltlich wurde die weitere Vorgangsweise der Benützung dieser Räumlichkeiten durch beide Institutionen sehr sachlich besprochen und nicht wie jetzt von einigen, vermutlich mit halbem Wissen versehenen Personen kolportiert, es einen Hinausschmiss gab! Das will ich hier eindeutig in Abrede stellen!

Es wurden über zukünftige Möglichkeiten, Visionen etc diskutiert. Aber von mir wurde immer klar kommuniziert, dass die Gemeinde diesen Raumbedarf hat.

Warum braucht die Gemeinde diesen (einen) freien Raum?

- ) Besprechungen, Gemeinderatssitzungen müssen außer Haus geführt werden, es steht kein geeigneter, sonstiger Raum in der Nähe der Gemeindeverwaltung zur Verfügung, ein Gemeindeamt ohne Sitzungssaal oder mindestens einen adäquaten Besprechungsraum, da fällt mir keine zweite Gemeinde in NÖ ein.
- ) die dort vorhandene Infrastruktur (WC-Anlagen H/D getrennt, Teeküche, Pausenraum, Büroraum als Arbeitsplatz) die für eine zeit- und ordnungsgemäße Führung der Gemeindeverwaltung notwendig ist und derzeit fehlt, befindet sich dort.

-) mehrere Vollzeitbedienstete der Verwaltung haben dort ihren Arbeitsplatz, es fehlen ihnen die notwendigen Räumlichkeiten ganz bzw teilweise,

.) die Wahrung des Amtsgeheimnisses ist durch eine Trennung gegeben, bei einer Durchmischung keinesfalls gesichert.

Daher kommt nur eine Adaptierung dieses Teiles des Generationenhauses durch die Gemeinde für die Erledigung ihrer Aufgaben in Frage, ohne hier teure Zubauten tätigen zu müssen. Das ist ein nicht wegzudiskutierender Fakt.

Auch vom Amtsleiter werde ich immer wieder darauf hingewiesen, dass notwendige Räumlichkeiten fehlen, auch weil ich dafür verantwortlich bin.

Zusammenfassend:

Ein neues adäquates Gemeindeamt so wie es vor dem leidigen Verkauf vorhanden war, wird es so schnell aus finanziellen Gründen nicht geben können, weil wir unsere finanziellen Mittel in die Bildungseinrichtungen investieren.

Aus diesen Gründen müssen wir die Räumlichkeit, die für eine ordnungsgemäße Erledigung der übertragenen Aufgaben einer Gemeindeverwaltung notwendig ist, adaptieren.

Was ist der Auslöser dieser Situation?

Ich traute meinen Augen nicht, als plötzlich ohne Abstimmung ganz einfach unser Gemeinderatssitzungstisch aus diesem Raum entfernt und in unmöglicher Position im Nebenraum aufgestellt und dies für toll erklärt wurde!

Da scheinbar das vereinbarte Ziel, gemeinsam hier für Abstimmung und Adaption zu sorgen, überhaupt nicht ersichtlich ist, wurde von mir ein entsprechendes Mail an die Verantwortlichen der Bücherei verfasst, um einerseits den vorigen Zustand wieder herzustellen und andererseits eine räumliche Trennung zu dokumentieren.

Eine Bücherei in der Gemeinde zu haben ist großartig und wichtig und unsere Bücherei weist viele engagierte Personen auf (Ich blicke von meinem Büro direkt zum Eingang und sehe, wer und wie viele Personen hier ein- und ausgehen).

Ich meine: Auch die Gemeindeverwaltung musste nach dem Verkauf des alten Gemeindeamtes nach Möglichkeiten suchen, um ihre Verwaltung einigermaßen ordnungsgemäß erledigen zu können. Dabei wurde so manches neu gedacht und auf andere Schienen gestellt und siehe da, es funktioniert auch.

Die Welt lebt von Veränderungen, die gibt's in der Arbeitswelt, in der Freizeitgestaltung, in der Bildung und im sozialen Umgang untereinander, jedoch sollten wir die gegenseitige Wertschätzung als hohes Gut nicht aus den Augen verlieren!

Ich jedenfalls stehe nicht für Populismus aus zweiter Reihe, sondern mit mir kann man in der ersten Reihe das Gespräch suchen und finden.

Ich bin überzeugt, dass es wie bei schon sehr vielen, für unlösbar gehaltene Themen vorher, auch hier eine (gute) Lösung gefunden wird, die beiderseits tragbar und gangbar ist.

Reidling, am 08.09.2024